

## Izmir – Herz der Ägäisregion, Treffpunkt von Geschichte und Kultur

Am 24. März 2009 brachen wir, 18 Schüler der 10. Jahrgangsstufe und zwei Lehrer, Herr Arnold, Initiator und Organisator der Reise, und Frau Saalmüller, endlich nach Izmir auf. Kurz nach 5 Uhr früh bestiegen wir noch etwas verschlafen den Zug am Schweinfurter Hauptbahnhof. Unser Ziel war der Münchner Flughafen, von wo aus wir in die 4-Millionen-Stadt Izmir flogen. Herr Bilicen, der türkische Lehrer und Organisator unseres Aufenthaltes, begrüßte uns bereits am Airport. Anschließend wurden wir am Bornova Anadolu Lisesi, unserer Austauschschule, von unseren Gastfamilien herzlich empfangen und verbrachten den ersten Abend mit opulentem Essen.

Am nächsten Tag zeigte uns ein Reiseführer („Meine lieben Freunde! ...“) die Stadt Izmir (u. a. die antike Agora sowie das Archäologische Museum) und die nähere Umgebung. Auf der Burg Kadifekale genossen wir den unbeschreiblichen Blick über das ehemalige Smyrna, das bereits um 1000 v. Chr. gegründet wurde.



Am Donnerstag erlebten wir die türkische Lebensart live - im UNTERRICHT! Dieser verlief etwas anders, als wir es in Deutschland gewohnt sind (lauter und lockerer).

Nach jeder Stunde wurde durch den Schulgong („Für Elise“) eine zehnminütige Pause eingeläutet, die von den meisten Schülern genutzt wurde, um Sport zu treiben - oder uns Deutsche zu umlagern. Nach einem kurzen Zwischenspiel in Çesme, einem beliebten Badeort am Meer, erreichte unser Aufenthalt am Samstag seinen ersten Höhepunkt: Mit unseren türkischen Austauschpartnern und den drei Lehrkräften besuchten wir die Ausgrabungsstätte Pergamon. Besonders beeindruckten uns die römischen Tempel, das größte Theater der Antike im kleinasiatischen Raum sowie die Fundamente des gewaltigen Pergamonaltars. Dieser ist jedoch leider im Pergamonmuseum in Berlin ausgestellt.☺

Den Sonntag verbrachten wir in unseren Gastfamilien, die mit uns Ausflüge unternahmen.

Da am Montag wegen der Kommunalwahlen kein Schulbetrieb stattfand, begleiteten uns unsere türkischen Freunde zum Kemeralti, einem großen Basar, auf dem man, umgeben von unglaublich dichtem Gewusel, „Markenartikel“, Wasserpfeifen und allerlei anderen Krimskrams kaufen konnte, wobei einige von uns in eine regelrechten Kaufrausch gerieten.

Das nahegelegene Manisa mit ca. 200 000 Einwohnern war am Dienstag unser Ziel. Zuvor jedoch statteten wir Sardes, Heimatstadt des sagenhaften König Kroisos, einen Besuch ab. Während es sich in der einzigartigen Landschaft beim Ar-

temis-Tempel hervorragend picknicken lässt, beeindruckt das teil-rekonstruierte Gymnasium aus römischer Zeit auf dem neuen Ausgrabungsgelände. Nach der Besichtigung des Felsens der Niobe in Manisa entspannten sich einige Schüler im Hamam, dem traditionellen türkischen Bad.

Am Mittwoch erwartete uns das zweite Highlight des Austausches: Die antike Stadt Ephesus, die landschaftlich wunderschön in einem Tal gelegen und wegen des riesigen Areals und der großen, noch nicht freigelegten Bausubstanz archäologisch äußerst interessant ist.

Den vorletzten Tag unseres Aufenthaltes verbrachten wir größtenteils in der Schule und dem nahe gelegenen Forum Bornova, wo wir original türkischen Döner probieren konnten, der übrigens ganz anders als Döner bei uns schmeckt.

Am Abend fand der „Deutsch-Türkische Freundschaftsabend“ statt, bei dem wir alle zusammen den Abschluss unseres Austauschs feierten - über Details hüllen wir den Mantel des Schweigens!☺

Und dann war es schon wieder soweit: Am Freitagvormittag standen wir nach bewegenden Abschiedsszenen am Flughafen in Izmir und machten uns auf den Heimweg. Lediglich die Gewissheit, unsere türkischen Freunde in knapp drei Monaten in Schweinfurt willkommen heißen zu dürfen, tröstete uns ein wenig!

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle noch einmal an unsere Lehrkräfte, Frau Saalmüller und Herrn Arnold, die uns diese zehn unvergesslichen Tage in Izmir ermöglicht haben.

Richard Hartlaub, Marie-Thérèse Meyer, Andreas Schunk